

DER ANBAU- UND SORTENVERSUCH WELZOW SÜD

Seit dem Jahr 2014 führt das **FIB e.V.** gemeinsam mit seinen Projektpartnern **Thünen Institut für Forstgenetik, Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde** und der **LEAG** ertragskundliche und ökophysiologische Messungen durch.

Es werden 12 qualitativ hochwertige Zuchtklone und 3 viel versprechende Bestandesabsaaten aus Brandenburg untereinander verglichen. Das betrifft neben ihrer Biomassebildung die Qualitätsentwicklung und Resistenz gegenüber Krankheiten und abiotischen Schäden.

Als besonderer aussagekräftiger Indikator der Stress-Bewältigung erweist sich die photosynthetische Vitalität (PI_{ABS}). Durch eine direkte Messung der physiologischen Leistungsfähigkeit im Blatt lassen sich Sortenunterschiede erkennen und Anbauempfehlungen absichern.

EINE ANBAUEMPFEHLUNG

Dabei überzeugen die Robinien-Klone **FRAPORT (FRA) 3** sowie die brandenburgischen **Genotypen Roger, Romy und Rowena (ROW)**. Sie verfügen über eine hohe Vitalität und trotz den extremen Standort- und Witterungsverhältnissen der Rekultivierungsfläche.

Zwar kommt es im trockenen Spätsommer 2016 zu einem vorzeitigen Laubabwurf und spürbaren Ertragseinbußen. Aber die Baumart erholt sich schnell: Schon im Folgejahr erreicht ihr mittlerer Biomassezuwachs 9 Tonnen_{atro} pro Hektar. Die Pflanzenausfälle betragen bis heute nur 5 % der ursprünglichen Stammzahl.

WEITERFÜHRENDE LITERATUR

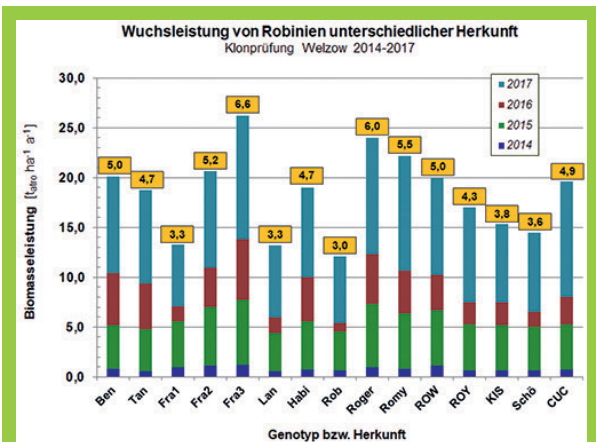
Knoche, D., Engel, J., Lange, C., 2014: Hinweise zur Bewirtschaftung von Robinien-Beständen in Brandenburg. Informationen für Waldbesitzer, 1-12.

Knoche, D., Lange, C., Engel, J., 2015: Entwicklung von innovativen Bewirtschaftungsverfahren für Robinienbestände (*Robinia pseudoacacia* L.). In: Liesebach, M. (Hrsg.): FastWOOD II: Züchtung schnellwachsender Baumarten für die Produktion nachwachsender Rohstoffe im Kurzumtrieb- Erkenntnisse aus 6 Jahren FastWOOD. Thünen Report 26, 71-84.

Schneck, V., 2010: Robinie- Züchtungsansätze und Begründungsverfahren. In: Deutschland / Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Hrsg.): Beiträge- Agrarholz 2010: Symposium vom 18. bis 19. Mai 2010 in Berlin. Bonn, 1-8, <http://www.fnrserver.de>.

Schüler, S., Weißbacher, L., Sieberer, K., 2006: Robinien für Energie- oder Wertholz- die Sorte macht's! Forstzeitung 117, 8, 8-9.

Veste, M., Kriebitzsch, W.-U., 2013: Einfluss von Trockenstress auf Photosynthese, Transpiration und Wachstum junger Robinien (*Robinia pseudoacacia* L.). Forstarchiv 84, 35-42.



Biomassebildung von Robinien-Klonen und Herkünften im 4-jährigen Anbau- und Sortenversuch Welzow Süd - Bezugsjahr 2017

Die Angaben in den orangefarbenen Kästchen zeigen den durchschnittlichen jährlichen Gesamtzuwachs an Biomasse (dGZ).

ORGANISATORISCHES

Unser Veranstaltungsort ist das Gut Geisendorf - Kulturforum der Lausitzer Braunkohle.

Der Robinien-Anbau- und Sortenversuch befindet sich im Tagebau Welzow Süd der Lausitz Energie Bergbau AG (LEAG).

Vom Gut Geisendorf geht es nach dem Mittagsimbiss in Fahrgemeinschaften und über die gut ausgebauten Wirtschaftswege zur Versuchsfläche. Eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist leider nicht möglich.

Für einen kleinen Mittagsimbiss ist gesorgt. Es fallen keine Veranstaltungsgebühren an.

IMPRESSUM & KONTAKT

Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften e.V. (FIB)
Brauhausweg 2
D-03238 Finsterwalde

Dr. Dirk Knoche & Dr. Christian Lange
d.knoche@fib-ev.de, c.lange@fib-ev.de
Tel.: 03531 7907-11, www.fib-finsterwalde.de

Lausitz Energie Bergbau AG (LEAG)
Vom-Stein-Straße 39
D-03050 Cottbus

Franziska Uhlig-May
franziska.uhlig-may@leag.de
Tel.: 0355 28873198, www.leag.de



WWW.FORBIO-PROJECT.EU

FORBIO

Nachhaltige Biomasseerzeugung auf Sonderstandorten für neue Wertschöpfungsketten

EINLADUNG

ZUM ROBINIEN-FELDTAG 2018
DIE SORTE MACHT DEN UNTERSCHIED
AM DIENSTAG, DEN 12. JUNI 2018



FORBIO wird durch die Europäische Kommission im EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont 2020 finanziert (Projekt-Nr. 691846).

HERZLICH WILLKOMMEN!

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,



zum *Robinie*-Feldtag 2018 laden wir Sie herzlich ein:

Termin:
Dienstag, der 12. Juni 2018, von 09:30 bis 15:00 Uhr

Treffpunkt:
Gut Geisendorf - Das Kulturforum der Lausitzer Braunkohle
Jahnstraße 7A, 03103 Neupetershain
Lausitz Energie Bergbau AG (LEAG)

Über Ihre Teilnahme freuen wir uns.

Franziska Uhlig-May
(LEAG, Leiterin
Rekultivierung und
Naturschutz)

Dr. Michael Haubold-Rosar
(FIB, Direktor)



DIE *ROBINIE* - VIELSEITIG & LEISTUNGSSTARK

Schon seit über dreihundert Jahren gedeiht die nordamerikanische Robinie (*Robinia pseudoacacia* L.) in Brandenburg, ihrem mitteleuropäischem Anbauschwerpunkt. Nach anfänglichen Fehlschlägen ist sie heute eine bedeutsame Wirtschaftsbaumart mit vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten und besonders hochwertigem Holz.

Die schnellwachsende Robinie gilt aufgrund der regen Wurzel-bruttbildung und Ihres Stockausschlages als besonders regenerationsfreudig. Hinzu kommt eine außerordentliche Hitze- und Trockenheitstoleranz. Von Konkurrenzvorteil ist die symbiotische Bindung von Luftstickstoff in Wurzelknöllchen. Damit empfiehlt sich die Robinie gerade für den Anbau auf humusarmen Sonderstandorten und landwirtschaftlichen Holzplantagen.



PFLANZENZÜCHTUNG

Das Zuchtziel sind Plusbäume mit überdurchschnittlichen Eigenschaften. Bisher betrachtet die Robinien-Züchtung vor allem den Phänotyp, also die äußeren Leistungsmerkmale des Baumes: Es geht um eine Verbesserung der Biomasseleistung, Holzqualität und Wuchsform.

Im Gegensatz zu den Hochleistungspappeln des Agrarholzanbaus steckt die Nachzucht der Robinie hierzulande noch in den Anfängen. Nicht selten versagen die als leistungsstark beworbenen *Superklone* im praktischen Anbau, manchmal erst nach Jahren.

Auch fehlt es an geprüftem Vermehrungsgut heimischer Erntebestände und Samenplantagen. Hier besteht also Nachholbedarf, was aber kaum verwundert, unterliegt doch die Robinie erst seit 2002 den Bestimmungen des Forstvermehrungsgut-gesetzes.

UNSER PROGRAMM

09.30 - 09.50	Ankunft und Registrierung der Teilnehmer	Gut Geißendorf
09.50 - 10.00	Begrüßung	Dirk Knoche, FIB, Franziska Uhlig-May, LEAG
10.00 - 10.20	Die Bedeutung der Robinie als Rekultivierungsbaumart im Lausitzer Revier	Michael Rösler, LEAG
10.20 - 10.40	Das Teakholz Brandenburgs - Innovative Bewirtschaftungsverfahren für Robinienbestände in Brandenburg	Jan Engel, LFB
10.40 - 11.00	Selektion von geeignetem Vermehrungsgut für die Pflanzung von Robinie	Volker Schneck, TI
11.00 - 11.20	Kaffeepause	
11.20 - 11.40	Auf den Stock- Das Ertragspotenzial von Robinien-Verjüngungsbeständen	Dirk Knoche
11.40 - 12.00	Stresstoleranz von Robinien und Sortenempfehlungen	Christian Lange, FIB
12.00 - 13.30	Mittagsimbiss & auf dem Weg zum Exkursionspunkt	
13.30 - 14.30	Vorstellung Anbau- und Sortenversuch Welzow Süd & Flächenbegehung	Christian Lange Volker Schneck
14.30 - 15.00	Abschließende Diskussion & Verabschiedung	

LEAG - Lausitz Energie Bergbau AG, FIB -Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften e.V., LFB - Landesbetrieb Forst Brandenburg, Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde, TI - Thünen Institut für Forstgenetik, Außenstelle Waldsieversdorf



Fotos: Robinie-KUP, Robinienutzung, Robinienholz